

*Requiescat in Pace!*

**Im liebenden Gedenken an Sr. M. Bonifatio (Dong Ae) Keum OSB**



**24. August 1952 – 13. August 2022**

Sr. Maria Bonifatio (Dong ae) Keum wurde am 24. August 1952 in Daegu als dritte der sechs Töchter von Deok-Sun (Joseph) Keum und Seon-jo (Julianna) Kim geboren. Sie wurde 1952 in der Pfarrkircher von Gyesan auf den Namen Teresa getauft, wo sie auch 1961 gefirmt wurde. Da sie in einer gut-katholischen Familie aufwuchs, interessierte sie sich für das Ordensleben von der zweiten Klasse der Grundschule an. Sie betete in der Hoffnung, Ordensschwester zu werden, wie ihre Tante, Sr. Agatha Kim OSB, und nährte damit ihren Traum einer Berufung. Schließlich wurde sie 1970 im Sin-am-Dong-Konvent aufgenommen, musste jedoch das Kloster 1972 wieder verlassen und heimgehen, um mit ihrem Studium fortzufahren.

Am 6. August 1980 kehrte sie ins Kloster zurück und wurde Postulantin; sie legte am 15. August 1983 ihre erste Profess ab. Als Schwester wirkte sie hauptsächlich im Erziehungsapostolat. Als Jungprofesse half sie eine zeitlang bei Berufungs-Exerzitien der Erzdiözese Daegu, während sie im Prioratshaus wohnte. Dann arbeitete sie drei Jahre lang als Mathematik-Lehrerin in der Sangji Mädchen-Oberschule in Hamchang. Nach ihrer ewigen Profess am 10. Februar 1989, unterrichtete sie nochmals drei Jahre lang an der Sangji Mädchen-Oberschule, und dann weitere drei Jahre an der Seongeuy Mädchen-Oberschule. Anschließend war sie acht Jahre lang Direktorin an der Sangji Mädchen-Oberschule. Diese Arbeit führte sie sehr treu mit einer besonderen Liebe aus.

Nach ihrem Ausscheiden als Direktorin aus der Schule im Februar 2006, wurde Sr. M. Bonifatio im August 2006 in die USA gesandt zur Pastoralarbeit unter den koreanischen Immigranten. Sie musste jedoch im Februar 2008 wegen gesundheitlicher Probleme zurückkehren, während sie an der koreanischen Pfarrei „Valley“ in der Erzdiözese Los Angeles arbeitete. Sie erhielt die Diagnose „Magenkrebs“. Nach der Operation verbrachte sie bis 2009 eine Erholungszeit im Prioratshaus. Danach beteiligte sie sich an der Pastoralarbeit in der Pfarrei Daemyeong-dong in Daegu, in der Pfarrei Jwa-dong in Busan und in der Pfarrei Seomun-dong in Sangju, besonders in Jwa-dong und Sangju. Sie war auch Oberin bis 2016.

Nach Beendigung des Pfarr-Apostolates wurde Sr. M. Bonifatio im August 2016 ins Prioratshaus versetzt und wurde leitende Schwester im Nähzimmer. Daneben war sie Assistentin der Subpriorin für die Gemeinschaft des Prioratshauses und leistete viele Dienste für die Gemeinschaft. Mit ihrem charakteristischen Feingefühl und ihrer Aufrichtigkeit war sie treu in ihrem persönlichen religiösen Leben und kümmerte sich gut um ihre Gesundheit, bis der Krebs zurückkam.

Es sah so aus, als ob es ihr gut ging mit ihrer wiederhergestellten Gesundheit; aber nachdem sie am 16. Februar 2021 erfuhr, dass Krebszellen in den Ovarien metastasiert hatten, wollte sie lieber Chemotherapie als eine Operation. Im Frühling 2022 wurde herausgefunden, dass Metastasen im Peritonium waren, und nach der Untersuchung im Krankenhaus wurde zur chirurgischen Behandlung geraten. Jedoch auch diesmal wählte sie Chemotherapie statt einer Operation. Leider hatte die Chemotherapie diesmal keine gute Wirkung. Schwere Schmerzen quälten sie. Deshalb wurde sie am 29. Juni auf die Innere Station des Fatima-Hospitals in Daegu aufgenommen. Da sich ihr Zustand schneller verschlechterte als zunächst erwartet, bereitete sie sich auf die Begegnung mit ihrem geliebten Gott und Jesus Christus vor. Ab dem 9. Juli traf sie ihre Familie für drei Tage, um den Schock für ihre Familie zu mindern. Anschließend wurde sie am 11. Juli wiederaufgenommen, diesmal direkt in die Hospiz-Abteilung. Nun hatte sie aufgrund ihrer Schmerzen sehr mit Schlaflosigkeit zu kämpfen.

Am 27. Juli empfing Sr. M. Bonifatio das Sakrament der Krankensalbung von Pfarrer Na Veda, in Anwesenheit von Priorin Sr. Christina Moon und verschiedener Schwestern und ihrer eigenen Schwester aus der Familie. Wegen einer unerwarteten Covid19-Infektion wurde sie am Nachmittag des 9. August von der Hospiz-Station in einen Isolationsraum verlegt und erhielt Behandlung gegen Covid19. Am Morgen des 12. verschlechterte sich ihr Zustand sehr; Sr. Christina Moon besuchte sie mit mehreren Schwestern. Sie sangen das ‚*Suscipe me Domine*‘ an ihrem Bett und beteten für einen friedlichen Tod. Am 13. August um 22:30 Uhr verließ sie uns, heimgerufen von ihrem Vater im Himmel.

Sr. M. Bonifatio war eine Schwester, die sogar während der langen Stunden der Chemotherapie für jeden Tag dankte, der ihr geschenkt wurde, und die der Kommunität immer helfen wollte. Tatsächlich arbeitete sie jeden Tag eine Stunde lang im Nähzimmer bis einen Tag vor ihrer letzten Krankenhausaufnahme.

*„Liebe Sr. M. Bonifatio, Du warst jemand, die während ihres ganzen Lebens hart dafür gearbeitet hat, eine aufrechte und treue Ordensschwester zu sein, und Du hast versucht in allem treu zu sein wie auch in der Dir aufgetragenen Arbeit. Du hast immer gut gesorgt für Deine Berufung, ordentlich und treu und eifrig. Sr. M. Bonifatio, Du hast Deine Schmerzen, und lange schlaflose Stunden ertragen, und hast nie aufgehört, auf Gott zu vertrauen. Mit der Familie trauern wir, dass wir Dich verloren haben, aber wir sind dankbar für die vergangene Zeit mit Dir, und wir glauben, dass der Trost der seligen Mutter Maria Dich ganz gewiss auf Deiner Reise in den Himmel begleitet. Für uns alle ist es eine sehr schwierige Zeit in der Trauer, einen geliebten Menschen zu verlieren; aber wir beten darum, dass Du die ewige Ruhe im Himmel ohne Schmerzen genießen darfst. Nun wünschen wir Dir, in Frieden in den Himmel zu gehen!“*

***Herr, erbarme Dich unserer Sr. M. Bonifatio!  
Lass das ewige Licht über ihr leuchten!***

**16. August 2022**

**Schwester Christina Moon OSB, Priorin und  
die Gemeinschaft des Priorats Daegu, Republik Korea**

